

Danke

Yelena Vdovkina

Ich habe mir lange überlegt was ich eigentlich schreiben soll. In welcher Form und wie ausführlich sollte das Ganze sein? Die Entscheidung fiel mir dann aber ganz leicht. Keine langweilige Details und keine Nerven tötende Einzelheiten, sondern nur eine Art Danksagung.

Diesen Bericht richte ich also an alle Kollegen, die mich während meiner Ausbildung begleitet und unterstützt haben.

Na dann...

Ich habe hier vor zwei Jahren angefangen und da es meine erste Ausbildung war und ich noch nie im Leben in so einem großen Betrieb gearbeitet habe, war ich am Anfang furchtbar verwirrt, unsicher und vor lauter Angst wuchsen mir schon die graue Haare auf dem Kopf.

Die Ausbildung kam mir ganz am Anfang wie eine unerreichbare Höhe eines Berges vor.

Es kam wie eine Lawine auf mich zu. So viele neue Aufgaben, endlose Flure und Ebenen in der Bibliothek und vor allem so viele neue Gesichter. Ich dachte nur "oh mein Gott", ich werde mich nie im Leben in dieser riesigen Bibliothek auskennen und ich werde nie im Leben so viel Neues aufnehmen können und all diese vielen Arbeitskollegen. "Bis ich mir gemerkt habe wie sie alle heißen bin ich bestimmt 80 oder sogar 90 Jahre alt", meinte ich damals. Ja und dieses Nomadenleben; Calw - Konstanz, Konstanz - Calw (die Berufsschule befindet sich in Calw), das hält doch kein Mensch aus. Ich dachte, ich werde entweder vom zu viel Zug fahren sterben oder das Essen in Calw bringt

mich gnadenlos um. Ich lebe aber noch! Die meisten Sorgen waren total unnötig (außer das mit dem Essen, ich weiß wirklich nicht ob ich das noch ein Jahr aushalten kann, oh ja und wenn ich irgendwann mal nach der Berufsschule nicht zurück gekehrt bin, dann bin ich ganz bestimmt vergiftet worden, nur dass ihr Bescheid wisst. :-)

Ich habe bis jetzt alles gut überstanden, aber auch nur, weil mir so viele von euch geholfen, mich ständig unterstützt und ihre Verantwortung immer ernst genommen haben.

Ganz am Anfang der Ausbildung, als mir noch alles fremd und kompliziert erschien, war Herr Ostermaier da. Er war derjenige, der uns sehr viel Zeit und Geduld geschenkt hat, er war derjenige der uns den ersten Bibliotheksalltag auf eine ganz nette Art und Weise gezeigt hat, ganz ohne Stress und Gedränge. Dafür bin ich ihm sehr dankbar.

Bei der Gelegenheit, möchte ich mich auch bei allen anderen Mitarbeitern der Benutzungsabteilung bedanken, die mir so viel Aufmerksamkeit und Freundlichkeit entgegen gebracht haben.

Ich habe inzwischen viele Abteilungen und Bereiche kennengelernt und immer bin ich ganz netten und hilfsbereiten Menschen begegnet, ich könnte gar nicht alle Namen der Leute aufzählen, bei denen ich mich bedanken möchte (sonst bräuchte ich mindestens 3 - 4 Seiten oder sogar mehr. :-) Deswegen bedanke ich mich einfach bei allen, die mich kennen und die mit mir gearbeitet haben. Ihr alle habt eine gewisse Rolle in meinem Werdegang zum FAMI gespielt und das werde ich euch nie vergessen.

Na gut, Ärger gab es natürlich auch. Ich habe nämlich die wunderbare und einmalige Gabe, die dümmsten Sachen anzustellen und habe ganz gewiss manche von euch deswegen auf die Palme gebracht. Aber denkt immer dran, ich meine es nie böse, eigentlich bin ich ja ganz brav. Außerdem, hat die gesunde Kritik auch eine gesunde Wirkung. Schaut z.B. mich an, ich werde immer besser. :-) Ich weiß auch ganz genau, dass es ohne mich unerträglich langweilig wäre, oder?

Am allermeisten möchte ich mich natürlich bei unseren lieben Frau Hättig bedanken.

Sie ist nämlich diejenige, die immer alles organisiert, sich um alles kümmert und sich ständig Sorgen um uns macht. Sie ist immer für uns da, wenn wir sie brauchen, sie hat immer ein offenes Ohr für unsere Probleme und ab und zu mal auch ein Taschentuch zum Tränen abwischen dabei. :-) Ich möchte mich ganz herzlich für ihre Nettigkeit, Verständnis, Geduld, Fürsorge und ganz besonders für ihr großes Herz bedanken. Ich schätze das alles sehr.

Also, falls jemand einen Schatz sucht, muss er einfach mal in der Zeitschriftenstelle vorbei schauen. :-)

Danke für eure Aufmerksamkeit!

Ich wünsche euch allen noch einen schönen Tag.

P.S. Liebe Frau Hegner, bei Ihnen möchte ich mich selbstverständlich auch für alles bedanken. Wissen Sie, selbst wenn das Wetter schlecht ist, in der Ausstattungsstelle scheint immer die Sonne. :-) Danke!!!